

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 04.02.2019
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 20.45 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Grube, Rainer-Jörg

(Schmalz, Inga)

Ahmed, Lipi Mahajabin

(Ali, Aram)

(Aydin, Serap)

Bulut, Ekim

(de la Hera, Rafael)

(Demir, Gülsen)

Feise, Hülya

(Ganskow, Thomas)

(Grobleben, Jasmin)

(Horstmann, Uwe)

(Kalis, Hursit)

Kambi, Omar

Karami, Mahmoud

(Mallast, Steffen)

Mirabadi, Ferdos

(Savic, Ljiljana)

von dem Knesebeck, Daniel

Winger, Erika

Vorsitzender

Stellv. Vorsitzende

(FDP) (bis 19.30 Uhr)

(Piraten)

(DIE PARTEI)

(BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

Verwaltung:

Herr Mingers

Frau Steckelberg

(Fachbereich Personal und Organisation)

(Fachbereich Soziales)

TOP 1

Eröffnung

Bezirksbürgermeister Grube eröffnet die 31. Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer.

TOP 2

Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer

Bezirksbürgermeister Grube begrüßt zunächst Frau Ahmed, Frau Bergmann und Frau Heda von der Initiative für Internationalen Kulturaustausch Hannover (IIK e.V.), die für das ganzjährige Projekt „Move it!“ eine Zuwendung beantragt haben.

Move it! hat sich zum Ziel gesetzt, das soziale bzw. ehrenamtliche Engagement junger Teilnehmer*innen aus dem Bezirk Linden-Limmer entwickeln und zu fördern – dabei spielt es keine

Rolle, ob die Teilnehmenden einen Migrationshintergrund haben. Aber auch Kommunikationshürden sollen durch Move it! abgebaut werden. Gleichaltrige sollen leichter in Kontakt-zueinander treten; neue Betrachtungsweisen zu gesellschaftlich relevante Themengebiete sollen eröffnet und soziale Kompetenzen eingeübt werden.

Bezirksbürgermeister Grube stellt Frau Hassan vom Afghanischen Frau Netz Verein vor, die für das Projekt „(Be)Kleidungskurse“ eine Förderung beantragt hat.

Frau Hassan möchte einen Schneiderei-Workshop für junge Frauen veranstalten, die in diesem Rahmen handwerkliche Fertigkeiten erwerben, sich über kulturelle Unterschiede beim Thema „Bekleidung“ auseinandersetzen und neue Kontakte knüpfen können.

Herr Lange vom Nachbarschaftskiosk Sporlederweg möchte eine Unterstützung erhalten, um doppelsprachige Bücher für den unabhängigen Bücherschrank anzuschaffen.

Der Integrationsbeirat schlägt dem Stadtbezirksrat nach Beratung einstimmig den Beschluss der folgenden Zuwendungen vor:

Antrag Nr. 01/2019

IIK e.V.

Zuwendungsbetrag: **2.300,00 €**

Verwendungszweck: Projekt „Move it! Du bewegst“

Antrag Nr. 02/2019

Afghanischer Frauennetz Verein e.V.

Zuwendungsbetrag: **2.000,00 €**

Verwendungszweck: "(Be) Kleidungskurse"

Der Integrationsbeirat schlägt dem Stadtbezirksrat mehrheitlich den Beschluss der folgenden Zuwendung vor:

Antrag Nr. 03/2019

Nachbarschaftskiosk Sporlederweg / Martin Lange

Zuwendungsbetrag: **250,00 €**

Verwendungszweck: "Bücherschrank - Internationale Bücher"

TOP 3

Gäste und Informationen, die im neuen LIP relevant sein könnten:

Frau Steckelberg berichtet über den aktuellen Stand der Vorbereitungen zum LIP.

Sie blickt zurück auf die Entstehungsbedingungen des ersten Lokalen Integrationsplan (LIP) vor zehn Jahren und führt aus, wie sich die Anforderungen an lokale Integrationspolitik und –arbeit seitdem verändert haben. Die aktuellen Themen und Herausforderungen - wie Geflüchtete oder Einwanderung - waren damals nicht bestimmend – die Erfordernisse der nachholenden Integration haben den ersten LIP dominiert.

Vor die Formulierung eines neuen Plans soll zunächst eine Evaluation des abgeschlossenen Integrationsplans gestellt werden. Der Gesellschaftsfonds Zusammenleben (GFZ) hat einen Ideenwettbewerb gestartet und wird Projekte zum Thema „Zehn Jahre Lokaler Integrationsplan – wie soll es weitergehen?“ finanzieren. - Gleichzeitig wird die Verwaltung der Stadt Hannover eine interne Bewertung vornehmen.

Auf der von MISO für Herbst 2019 geplanten Migrationskonferenz könnten die Ergebnisse dieser Evaluation präsentiert werden; die Konferenz würde dann zum Auftakt für die Entwicklung des

neuen LIP werden. Expertinnen und Experten sollen einberufen werden und zunächst aktuelle Grundlagen formulieren; dann könnte die Diskussion um geeignete Gestaltungsmaßnahmen und Bedürfnisse der Stadtgesellschaft beginnen.

Frau Ahmed fragt, wie die Zusammensetzung der Expert*innengruppe bestimmt wird oder ob die Migrant*innengruppen hier berücksichtigt werden.

Frau Steckelberg kann noch kein konkretes Besetzungskonzept vorstellen. Migrantenselbstorganisationen (MSO) werden jedoch auf jeden Fall in den zu schaffenden Gremien des LIP-Prozesses vertreten sein, so auch in den Expert*innengruppen. Das Ziel, Grundlagen und Begriffe durch Expertinnen und Experten vorab zu formulieren, ist es, die innergesellschaftliche Diskussion auf einem gemeinsamen Fundament zu beginnen.

Wenn der gemeinsame Prozess beginnt werden Ergebnisse und Sachstände öffentlich gemacht und beständig aktualisiert.

TOP 4

Vorbereitung der Feierlichkeiten „10 Jahre Integrationsbeiräte Hannover“

Herr Mingers informiert, dass über den GFZ eine Serie von Workshops in allen dreizehn Integrationsbeiräten gefördert wird. Inhaltlich soll es hierbei um einen Rückblick auf die bisherige Arbeit und einen Ausblick in die Zukunft gehen – dies ist auch als Hilfestellung für die Überarbeitung des LIP gedacht. Um eine Einheitlichkeit in den verschiedenen Integrationsbeiräten zu gewährleisten, wird dieser Workshop von einer Moderatorin durchgeführt.

Die Teilnahme an dieser Auswertung ist für die Integrationsbeiräte freiwillig, dennoch würde Herr Mingers es begrüßen, wenn möglichst alle Zeit finden und die Chance nutzen. Zur Herstellung eines angenehmen Klimas, sollten auch Getränke und eine Kleinigkeit-zu-essen vorhanden sein.

Der Integrationsbeirat Linden-Limmer stimmt der Durchführung des nicht-öffentlichen Workshops vor der kommenden Sitzung am 1. April um 17.00 Uhr zu.

Frau Mirabadi schlägt für die kommende Sitzung vor, einen Austausch über den Lokalen Integrationsplan mit den folgenden Fragestellungen zu beginnen ...

Austausch mit dem Integrationsbeirat Linden über den Lokalen Integrationsplan, am 01.04.2019

Der Austausch, der von kargah e.V. vorgeschlagen und geplant worden ist, hat zum Ziel, vorerst einen Rückblick auf die 10jährige Entstehung des Lokalen Integrationsplan (LIP) zu geben. Hier stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Wie entstand der LIP? Inwieweit waren bei der Entstehung des LIPs die Beteiligung und Mitbestimmung der MigrantInnenorganisationen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteure gewährleistet?
- Welche Visionen und Erwartungen haben damals die Verfasser*innen des LIPs gehabt?
- Wie wurde der LIP in Hannover umgesetzt und wie wurden die Handlungsfelder realisiert bzw. was wurde nicht umgesetzt?
- Welche Erfahrungen wurden dabei gemacht?
- Ist der LIP in der Bevölkerung angekommen und wie sind die Erwartungen der Einwohner*innen?

Im zweiten Teil des Gesprächs wollen wir einen Ausblick wagen. Diesbezüglich sind u. a. folgende Fragen von Bedeutung:

- Ist ein Lokaler Integrationsplan immer noch erforderlich?
- Welche Teile von LIP sollen korrigiert, ergänzt, geändert werden?
- Wie kann der LIP nach mehr Stadteinwohner*innen und insbesondere Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte einbeziehen?
- Welche Ziele sollen bei der Weiterentwicklung des LIP berücksichtigt werden?

... und dazu drei Experten zu laden, die die Einführung des ersten LIP begleitet haben und über ihre Erfahrungen berichten können:

Herrn Asghar Eslami (Koordinator Kargah e.V.)

Herrn Dieter Wuttig (ehemaliger städtischer Fachbereichsleiter ‚Bildung und Qualifizierung‘)

Herrn Jürgen Liedtke (ehemaliger städtischer Bereichsleiter ‚Kindertageseinrichtungen‘)

Der Integrationsbeirat Linden-Limmer stimmt der Durchführung der öffentlichen Sitzung am 1. April um 19.00 Uhr zu.

TOP 6

Verschiedenes

Bezirksbürgermeister Grube erinnert, dass Frau Semina Batic ihre Mitgliedschaft im Integrationsbeirat niederlegt hat – auch Herr Abdullah Mermi wird leider nicht mehr Mitglied sein.

In der heutigen Sitzung stellen sich nun zwei potentielle neue Mitglieder vor:

Frau Vian Merivani – Integrationslotsin und aktiv bei zahlreichen Veranstaltungen im Café Allerlei in Linden-Süd

Herr Nael Arafat – bekannt über das Projekt „Linden Lounge“, das aus dem Umfeld des Unterstützerkreises und der Flüchtlingsunterkunft Siloah entstanden ist.

Frau Merivani und Herr Arafat werden als neue Mitglieder begrüßt und zur Bestätigung durch den Bezirksrat vorgeschlagen.

Bezirksbürgermeister Grube beendet die Sitzung um 20.45 Uhr

gez. Mingers